

Bielertagblatt

heute
Jobplatt-
form

Die Zeitung für Biel und das Seeland



Freitag,
10. Februar 2017

www.bielertagblatt.ch

Ehrlich, eindrücklich, schön
Verloren in Indien: Der Inhalt von «Lion» klingt rührselig. Der Film ist aber anders. – Seite 12

Der Senkrechtstarter
Der Bieler Gleitschirmpilot Tim Bollinger verblüfft mit zwei Siegen in Brasilien. – Seite 15

Neue Abklärungen verzögern Agglolac

Biel/Nidau Eigentlich hätten die Bieler und Nidauer in einem Jahr über das Konzept von Agglolac abstimmen sollen. Weil neue Fragen um das Projekt aufgetaucht sind, dauert es aber noch mindestens bis Ende 2018.

Der Name «Agglolac» lässt in der Region niemanden kalt. Fast jeder hat eine Meinung zu der geplanten Überbauung am Ufer des Bielersees. Die einen schimpfen von einem Zubetonieren des schönsten Platzes in der Region, die anderen freuen sich auf mehr Lebensqualität und ein attraktives Wohnquartier.

Sie alle werden dereinst in verschiedenen Volksabstimmungen ihre Meinung kundtun können: Die Nidauer und die

Bieler stimmen über den Verkauf ihrer Grundstücke an den Investor Mobimo und über den Kredit zur Erstellung der öffentlichen Infrastrukturen ab. Die Stimmberechtigten von Nidau entscheiden zudem über die Zonenplanänderung.

Geplant gewesen wären diese Volksabstimmungen, die in beiden Städten gleichzeitig durchgeführt werden sollen, für das Frühjahr 2018. Doch wie gestern von der Projektgesellschaft Agglolac be-

kanntgegeben wurde, wird daraus nichts. «Der Planungsprozess dauert länger als wir ursprünglich gedacht haben», sagt Sandra Hess (FDP), Stadtpräsidentin von Nidau.

Die Verantwortlichen rechnen nun mit einem Termin für frühestens Ende 2018. Damit hat sich das Projekt insgesamt schon um zwei Jahre nach hinten verschoben. Für den Bieler Stadtpräsidenten Erich Fehr (SP) ist das kein Grund zur

Sorge: «Trotz einzelner Hürden, die wir noch nehmen müssen, stehen die Ampeln weiterhin klar auf Grün.» Die beiden Städte wollten an den ursprünglich definierten Zielen festhalten.

Wenn die Stimmberechtigten dereinst alle Vorlagen annehmen, kann Agglolac wie geplant realisiert werden. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Kritiker fürchten schon jetzt weitere Verzögerungen. *csf – Region Seite 9*

Neues Logo und ein Schock

EHC Biel Zwei Stunden bevor der EHC Biel das neue Logo für die kommende Saison präsentierte, hat er gestern Nachmittag den Ausfall von Gaëtan Haas verkünden müssen. Der 25-jährige Internationale zog sich am Mittwoch einen Wadenbeinbruch zu und fällt für mindestens sechs Wochen aus. Was bedeutet, dass er die Playoff-Viertelfinals und eine allfällige nächste Runde der vier letzten Equipen verpassen wird.

Das neue Logo hat von der ursprünglichen Struktur nichts eingebüsst. Die weissen Streifen um das Bieler Wappen und um den EHC-Schriftzug herum wurden Gelb eingefärbt und dazu die rote Farbe merklich dem ursprünglichen Rot angenähert. Die Reaktionen blieben nicht aus und waren gestern mehrheitlich positiv. Die Klubvertreter dankten nach zahlreichen Diskussionen und dem Beizug eines Mediators dem EHC Biel. Nach den drastischen Veränderungen und der Entfernung der gelben Traditionsfarbe im 2015 kam es danach zu wunderschönen Szenen. *bmb – Sport Seite 14*

Hexer Olivier Anken wird 60



Eishockey Olivier Anken feiert heute seinen 60. Geburtstag. Zwischen 1976 und 1994 hexte er im Bieler Tor und wurde mit dem EHC Biel drei Mal Schweizer Meister. Den EHC Biel verfolgt er nach wie vor sehr intensiv. Gestern traf er sich mit den aktuellen Goalies Jonas Hiller und Simon Rytz. *bmb Keystone – Sport Seite 13*

Knotenpunkt für gefährliche Droge

Biel Zusammen mit fünf anderen Städten gehört die Stadt Biel zu den «Hot Spots» im Schweizer Metamphetamin-Handel. Die Droge, welche in der Schweiz auch als Thaipille bekannt ist, wird dabei meist direkt aus Asien oder Tschechien eingeführt, also über die Grenze geschmuggelt. Ein Zusammenhang besteht gemäss einer Studie von «Sucht Schweiz» auch zur ansässigen Prostitutionszene. Seit einigen Jahren werde zudem beobachtet, dass auch im Kanton Bern Drogenlabore betrieben werden, sagt die Kantonspolizei. Zu Biel gibt es im Übrigen keine separaten Drogenstatistiken. Nur das Abwasser verrät, was in der Stadt konsumiert wird.

Obwohl der Metamphetaminkonsum in der Schweiz im Vergleich zu anderen Drogen noch immer eine Randerscheinung ist, nimmt der Konsum seit einigen Jahren stetig zu, beobachten Fachleute. Das Problem dabei: Metamphetamine machen sehr schnell abhängig und greifen Psyche und Körper des Konsumenten massiv an. *tt – Region Seite 5*

Schulbank drücken in ehemaliger Fabrik

Biel Der Gemeinderat möchte eine ehemalige Fabrik an der Mattenstrasse mieten und in eine Schulanlage umfunktionieren. Das Provisorium für mindestens zehn Jahre würde bei der Suche nach zusätzlichem Schulraum Luft verschaffen. Zudem ist ein zweites Provisorium geplant, um sechs Schulklassen in der Schulanlage Champagne unterbringen zu können. Über die Kredite zur Realisation der Provisorien entscheidet der Bieler Stadtrat an seiner Doppelsitzung vom 22. und 23. Februar. Baudirektorin Barbara Schwickert (Grüne) zeigte sich erfreut über die mögliche Lösung: «Das ist ein Befreiungsschlag», sagt sie. *lsg – Region Seite 4*

Heisse Luft aus alten Instrumenten

Musik Mitten in der Altstadt von Bern befindet sich neu ein Zentrum für historische Musikinstrumente. Basis des Zentrums bildet die Sammlung des verstorbenen Blasmusikbauers und -restaurators Karl Burri. Sie wurde von einer Stiftung aufgekauft und so vor der Veräusserung ins Ausland gerettet. Die Sammlung steht auch Forschern offen. So besteht eine enge Verbindung des Zentrums mit der Forschungsabteilung der Hochschule der Künste Bern. Einzelne Instrumente werden zudem restauriert und wieder spielbar gemacht. An ihrer Auswahl war der Bieler Klarinettist Markus Niederhauser beteiligt. *aa – Brennpunkt Seiten 2 und 3*

BT heute

Grenchen
Nun witzeln sie wieder
Ab heute wird die Grenchner Fasnachtszeitung Gosche verkauft – mit teils deftigem Inhalt. – Seite 8

Lyss
Dienstleistung für Rapper

Der Lysser Yanik Stebler bietet eine Rundumbetreuung für Rapper und DJs an. Er hat sein ganzes Leben auf diese Musik ausgerichtet. – Seite 10

Wirtschaft
Mehr Arbeitslose im Januar

Im Januar ist die Arbeitslosenquote in der Schweiz von 3,5 Prozent im Vormonat auf 3,7 Prozent gestiegen. Auch in Biel erhöhte sich die Quote. – Seite 20

Wetter

Seite 24

-1°/3°

Abo Service
Tel. 0844 80 80 90
abo@bielertagblatt.ch, www.bielertagblatt.ch/abo
Redaktion
Robert-Walser-Platz 7, 2502 Biel
Tel. 032 321 91 11
btredaktion@bielertagblatt.ch
Inserate
Gassmann Media AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel
Tel. 032 344 83 83, Fax 032 344 83 53
www.gassmannmedia.ch/inserieren
Leserbriefe
www.bielertagblatt.ch/forum

Das Bieler Tagblatt als multimediale Zeitung auf dem Smartphone und Tablet lesen:



Heute auf bielertagblatt.ch

Wie gefällt Ihnen das neue Logo des EHC Biel ?

Das neue Emblem ist da. Wie gefällt es Ihnen? Nehmen Sie teil an unserer Umfrage unter www.bielertagblatt.ch/ehcb

Service

Inhalt	Inserate
Forum/Sudoku	18
Jobplattform	6/7/8
Agenda/Kino	22
Todesanzeigen	11
TV+Radio	23
Leserreise	17
Wetter	24
Immobilienmarkt	DI/DO

Agglolac-Abstimmung erneut verschoben

Biel/Nidau Die Volksabstimmungen in Biel und Nidau zum Projekt Agglolac finden frühestens Ende 2018 statt. Damit hinkt das «Jahrhundertwerk» dem ursprünglichen Zeitplan bereits um zwei Jahre hinterher. Die Verantwortlichen nehmen das gelassen.

Carmen Stalder

Der Entscheid, ob das Projekt Agglolac gemäss dem bestehenden Konzept realisiert wird, fällt nicht vor Ende 2018. Das teilte die Projektgesellschaft Agglolac gestern mit. Die Volksabstimmungen in Nidau und Biel könnten frühestens auf diesen Termin angesetzt werden. «Der Planungsprozess dauert länger, als wir ursprünglich gedacht haben», sagt Sandra Hess (FDP), Stadtpräsidentin von Nidau.

Drei Bereiche der Planung müssten noch vertieft werden. So bestehen offene Fragen zur Mobilität, zur Infrastruktur und zur Nutzungsdichte respektive zum Ortsbild. Darunter fällt etwa das umstrittene Hochhaus. «Die Denkmalpflege hat ihr Bedenken geäussert, dass das Hochhaus das Stadtbild von Nidau mit seinem Schloss konkurrenzieren», sagt der Bieler Stadtpräsident Erich Fehr (SP). Seitens der Projektgesellschaft teile man diese Meinung zwar nicht. Man versuche nun, im Dialog eine Lösung zu finden.

Zusätzliche Abklärungen sind ausserdem beim Thema Verkehr gefragt. «Wir haben bereits heute ein starkes Verkehrsaufkommen, das noch weiter zunehmen wird. Wir brauchen deshalb ein Konzept, das nicht nur den Perimeter

von Agglolac berücksichtigt», so Fehr. Ein weiterer Aspekt, der vertieft werden müsse, ist die Nutzungsdichte. Die geplante Dichte zu reduzieren erachtet Fehr nicht als sinnvoll. «Die Dichte ist zwar hoch, aber vertretbar.»

Diese Punkte hatten schon in der öffentlichen Mitwirkung von 2015 am meisten zu reden gegeben. Dass es zu der Verzögerung kommt, habe allerdings nichts mit den kritischen Stimmen in der Mitwirkung zu tun, sagt Hess.

Mehr Lebensqualität als Ziel

Für die Nidauer Stadtpräsidentin ist die Verzögerung von rund zwei Jahren gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan weder eine Überraschung. «Es ist normal, dass eine Quartierentwicklung dieser Gröszenordnung grosse Herausforderungen mit sich bringt. Wir haben immer gesagt, dass wir uns die nötige Zeit nehmen werden, um gute Lösungen zu finden», sagt Hess.

Fehr pflichtet ihr bei: «Trotz einzelner Hürden, die wir noch nehmen müssen, stehen die Ampeln weiterhin klar auf Grün.» Die beiden Städte wollten an den ursprünglich definierten Zielen festhalten. «Unsere Vision ist und bleibt die eines städtischen Quartiers, das der ganzen Bevölkerung einen Mehrwert an Lebensquali-



Es dauert noch mindestens vier Jahre bis zum Baubeginn von Agglolac. zvg

tät bietet und unsere Region noch attraktiver macht. Wir kommen der Umsetzung dieser Vision Schritt für Schritt näher», so Fehr.

Kritik an Verantwortliche

Victor Sauter, Nidauer SVP-Stadtrat und Mitglied der Agglolac-Kommission, zeigt sich kritischer:

«Das Agglolac-Projekt ist eine verworrene Sache und wird sich ganz sicher noch mehr verzögern.» Dem widerspricht Sandra Hess. Unüberwindbare Hindernisse seien keine auszumachen, die Planung sei insgesamt auf Kurs.

Sauter hingegen befürchtet, dass noch mehrere grosse Prob-

leme auf die Planer zukommen, so etwa beim Verkehr oder in der Schulplanung. Gemäss dem Schlussbericht Schulraumplanung Nidau sind durch Agglolac bis zu 250 zusätzliche Schüler zu erwarten. Da werde man ein neues Schulhaus bauen müssen, sagt Sauter. «Langsam sollten die

Verantwortlichen mit der ganzen Wahrheit herauskommen, derzeit wird mehr unter dem Deckel gehalten als nötig.»

Max Wiher, Bieler GLP-Stadtrat und Mitglied von Publilac, sieht der Verzögerung gelassen entgegen. «Das ist völlig normal bei so grossen Projekten.» So bleibe seiner überparteilichen Initiative, die sich für ein öffentliches attraktives Seeufer einsetzt, mehr Zeit, um das weitere Vorgehen zu planen.

Die Städte Nidau und Biel sowie ihr privater Partner Mobimo arbeiten seit 2012 am Projekt einer Stadterweiterung an den See. Nachdem sich die Bevölkerung im Herbst 2015 zur Planung hatte äussern können, wird die baurechtliche Grundordnung von Nidau derzeit angepasst.

Nach ihrer Vorprüfung durch den Kanton erfolgt voraussichtlich vor Ende Jahr die öffentliche Auflage der Pläne und Reglemente. Nach einer allfälligen Bereinigung gelangen sie in Nidau zur Abstimmung. Gleichzeitig werden die Stimmberechtigten von Nidau und Biel über die Abgabe ihrer Grundstücke an den Investor Mobimo und über den Kredit zur Erstellung der öffentlichen Infrastrukturen abstimmen.

Weitere Informationen im Dossier www.bielertagblatt.ch/agglolac

Reklame

DER NEUE JAGUAR F-PACE

AB CHF 474.-/MT. UND CELEBRATION BONUS.



Erleben Sie, wie der vielseitigste Sportwagen von JAGUAR sportliches Handling, elegantes Design und effiziente Alltagstauglichkeit kombiniert. Im neuen JAGUAR F-PACE sorgen modernste Motorentechnologie und Aluminium-Leichtbau-Konstruktion für unerreichte Fahrdynamik und Fahrspass, der begeistert.

Profitieren Sie jetzt vom Celebration Bonus und erhalten Sie beim Kauf eines neuen F-PACE kostenlose Ausstattungsoptionen im Wert von CHF 3'090.-².

Der neue F-PACE ab CHF 49'500.- oder CHF 474.-/Mt.¹. Jetzt bei Ihrem JAGUAR Fachmann profitieren.

jaguar.ch/celebrationbonus

THE ART OF PERFORMANCE

LEASING
474.-/MT.

90 YEARS
CELEBRATION JAGUAR

CELEBRATION BONUS
CHF 3'090.-

Kampf um die beste Suppe im Mett-Quartier

Biel Am Sonntag findet im Bieler Mett-Quartier ein Suppenwettbewerb statt. Das Publikum wird die beste Suppe des Quartiers auszeichnen.

In der alten Howald Fabrik findet am Sonntag, 12. Februar 2017 der bereits dritte Suppenwettbewerb statt. Insgesamt fünf Köche und Köchinnen aus aller Welt präsentieren dabei den Besuchern ihre Suppenkreationen. Das Publikum amtiert als Jury und bewertet die Suppen, um schliesslich die Beste des Quartiers zu küren.

Die ersten Anlässe waren gemäss einer Mitteilung ein Erfolg, das Publikum sei zahlreich erschienen, habe die Suppen gekostet, benotet und gleichzeitig von verschiedenen Begegnungen profitiert. *mt*

Nachrichten

Biel Bermenstrasse gesperrt

Wegen Bauarbeiten ist die Bermenstrasse in Biel im Abschnitt Bermenstrasse Nr. 19 bis vor die Einmündung des Beundenweg für sämtlichen Fahrverkehr gesperrt. Diese Massnahme ist aus Sicherheitsgründen nötig und gilt ab sofort bis Anfang März. Fussgänger und Fussgängerinnen können die Baustelle passieren. *mt*

Twann Eintrittspreis für Badi erhöht

Der Gemeinderat von Twann hat die Eintrittsgebühren zum Strandbad Rostelen für die Kate-

Bureaurama nach Umbau wieder offen

Lyss Am Montag wird die Lysser Filiale der Bureaurama-Papeterie an der Bahnhofstrasse 9 wiedereröffnet.

Der Laden wurde während vier Wochen komplett umgebaut und ist nun doppelt so gross wie zuvor. Das Erscheinungsbild ist das gleiche wie bei der vor einem Jahr umgebauten Hauptfiliale an der Bieler Nidaugasse.

Die offizielle Ladeneröffnung findet am Montag um 9 Uhr im Beisein des Lysser Gemeindepräsidenten Andreas Hegg (FDP) sowie des Geschäftsinhabers Sascha Hügli statt. Das Eröffnungsfest findet am Samstag (18. Februar) statt. Die Besucher erwarten diverse Überraschungen sowie einen kleinen Imbiss. *mt*

gorie Einzeleintritte Erwachsene um einen Franken auf 5.50 Franken angehoben. Die Eintritte für Kinder sowie die Saisonkarten werden auf dem bisherigen Preis belassen. Die Einnahmen aus den Eintritten decken rund 50 Prozent der jährlichen Betriebs- und Unterhaltskosten, welche durchschnittlich 70 000 00 Franken betragen. *mt*

Skigebiete Pulver gut in Les Prés-d'Orvin

Die Verantwortlichen des Skigebiets und der Loipen in Les Prés-d'Orvin machen darauf aufmerksam, dass alle Anlagen in Betrieb sind. Dies gilt auch für Nods und den Grenchenberg. *mt*

¹Die Aktionen laufen vom 01.01.2017 bis auf Widerruf und gelten für JAGUAR F-PACE Neuwagen bei Finanzierung über die MultiLease AG. Leasingbeispiel: JAGUAR F-PACE 20d Pure, 5-Türer, man., 180 PS, Normverbrauch gesamt: 4.9l/100km, 129g CO₂/km (Durchschnitt aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge: 134 g/km), CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 21 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 49'500.-, Anzahlung 20%, Rabatt 5%, Restwert 41%, Leasingrate CHF 474.-/Mt., effektiver Jahreszinssatz 3.97%, Laufzeit 48 Mte./10'000km/Jahr, exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Eine Anzahlung ist nicht obligatorisch (mit entsprechender Anpassung der Leasingraten). Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Abgebildetes Modell: F-PACE 3.0 V6 Diesel S, AWD, 5-Türer, aut., 300PS, Normverbrauch gesamt 6.0l/100km, 159g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 26 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: D, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 84'300.-. ²Celebration Bonus: kostenlose Zusatzausstattung bei Neukauf im Wert von bis zu CHF 3'090.- für F-PACE, gültig vom 01.01.2017 bis auf Widerruf. Alle Preise inkl. MwSt.